

An weiteren Lehrmitteln sind notwendig eine Papptafel zur Befestigung von Postkarten. Ein Abreißkalender darf nicht fehlen. Wertvoll und unentbehrlich ist der bereits oben besprochene Sandkasten und das Formen in Ton. Meßband (10 m) nicht vergessen!

In der Naturkunde auf dieser Stufe sind nur Erzeugnisse der Heimat zu behandeln. Die Erscheinungen in der Luft und am Himmel wie Wind, Nebel, Wolken, Reif, Hagel, Gewitter, Regenbogen, Morgen- und Abendrot, sind auf den gemeinsamen Unterrichtsgängen zu beobachten.

In der Heimatkunde können wir nicht nach einem allgemein gehaltenen Buch unterrichten. Jedes Dorf, jede Stadt hat seine besonderen heimatlichen Grundlagen, von denen der Unterricht ausgeht. Darum muß jeder Lehrer des III. mit VIII. Schuljahres eine Heimatkunde seines Wirkungsortes anlegen. Das kann geschehen, indem wir ein ziemlich dickes Schultagebuch verwenden und dasselbe in vier Gruppen einteilen. Der erste Teil ist für Erdkunde, der zweite für Naturkunde, der dritte für Geschichte, der vierte für Ethnographisches. Jede Gruppe bekommt dann wieder Unterabteilungen, z. B. Ethnographisches:

- a) Familiennamen und ihre Wortbedeutung,
- b) die heimatliche Mundart,
- c) Sitten und Gebräuche,
- d) Sagen,
- e) Lieder usw.

Nach Durchforschung der engeren Heimat, nach Durchsicht von alten Akten und Schriftstücken, nach Mitteilungen von alten Leuten usw. erfolgen dann die Aufzeichnungen. Ist das Buch einmal angelegt, dann geht die Arbeit von statten. An Material fehlt es nicht. In einem Jahre kann natürlich die Arbeit nicht vollendet sein, wir müssen immer weiter sammeln und aufzeichnen, es gibt immer neue Stoffe.

Auf etwas möchte ich noch besonders aufmerksam machen. Viele wertvolle Sachen gibt es in den meisten Häusern, welche verstauben, vermodern und oft verbrannt werden. Ich meine